



## **Interpellation Fraktion SP | Junge SP: Sicherheit Langsamverkehr zwischen Bahnhofbrücke und Postplatz**

Wer zu Fuss oder mit dem Fahrrad von der Bahnhofbrücke zum Postplatz unterwegs ist, teilt sich denselben schmalen Verkehrsweg. Viele Fussgängerinnen und Fussgänger fühlen sich deshalb unsicher. Auch auf dem Fahrrad ist die Strecke unübersichtlich.

Auf dem Verkehrsweg fehlt es an der klaren Signalisation. Zwar ist das Trottoir mit gelben Linien versehen, teilweise sind auch aufgemalte Fahrräder zu erahnen. Rund um die Bushaltestellen fehlen aber Hinweisschilder, die auf den stark frequentierten Veloweg hinweisen. Im Gegensatz zu den auffallenden rot eingefärbten Fahrspuren für Fahrräder auf anderen Strassen sind die hier angebrachten Markierungen jedoch kaum erkennbar. Sowohl bei der Bushaltestelle über der Disteli-Unterführung wie auch bei derjenigen am Postplatz ist die Situation sehr unübersichtlich, weil sich die Wege vermischen und gegenseitig queren. Das ist gerade für Kinder, unsicher gehende Personen oder PassantInnen mit Kopfhörern sehr gefährlich. Zudem verkehren rund um den Bahnhof viele Ortsunkundige, die sich in der Umgebung umsehen, um ihren Weg, einen Zebrastreifen oder die Unterführung zu finden, und nicht erwarten, dass sie nach zwei Schritten schon auf einem Veloweg stehen.

Daher stellen sich folgende Fragen:

1. Bestehen Pläne, die farblichen Markierungen für den Veloweg zwischen Bahnhofplatz und Postplatz zu verändern, so dass sie klarer sichtbar werden?
2. Welche Möglichkeiten bestehen, um FussgängerInnen und Fahrradfahrende zu sensibilisieren bzw. zu warnen, dass diese Trottoirabschnitte für den gesamten Langsamverkehr zur Verfügung stehen und alle besonders Rücksicht aufeinander nehmen müssen?
3. Gibt es Pläne, Velo- und Fussgängerspuren auf dem genannten Trottoir-Abschnitt so zu führen, dass Querungen nicht mehr nötig sind? Falls ja, wie und in welchem Zeitraum werden diese umgesetzt?